

lange, Mitleid ward in seinem Herzen rege, er verlangte mit dem Oberrichter zu sprechen, bei dem er sich genau um alle Umstände erkundigte. Er erfuhr Martignons schändliche Lebensart, und daß sie auf mehrere Jahre zu schwerem Kerker verurtheilt sey. Adelen aber hatte die Jury freigesprochen, doch was sollte aus ihr werden, wenn sie, hinausgestossen in die weite Welt, jung, wohlgebildet und von aller Hülfe entblößt da stünde — welche eine schreckliche Lage wäre dieß für das arme Geschöpf! — Dieser Gedanke war dem braven Lord unerträglich, er erbot sich, sie zur bessern Erziehung zu sich zu nehmen, und der Vertrag wurde gerichtlich abgeschlossen.

Drittes Kapitel.

Todesfall und unvermutheter Besuch.

Lord Breston war gewohnt, in allen seinen Unternehmungen rasch zu Werke zu gehen, daher wurde auch die ganze Verhandlung früher abgeschlossen, eh Martignon oder Adelen selbst nur das Geringste davon ahnen konnten. Unvermuthet trat ein Commissair ein, und bedeutete der Letzteren, ihm zu folgen. Sie wurde nun dem Lord vorgestellt,